

Special | Bulgarien | Coronavirus

## Außenhandel - Logistik - Zoll

**Bulgarien hält den Transitverkehr in alle Richtungen aufrecht. Im Außenhandel kommt es zu starken Einbußen. (Stand: 17. September 2020)**

17.09.2020

**Von Dominik Vorhölter | Bonn**

- ▶ [Transportaufkommen hat sich normalisiert](#)
- ▶ [Besondere Bestimmungen für Lkw-Fahrer](#)
- ▶ [Häfen arbeiten wie gewohnt](#)
- ▶ [Exportverbot für bestimmte Medizinprodukte](#)

Der Lkw-Verkehr an den Grenzen Bulgariens verläuft normal, wie das Innenministerium mitteilte. An den Grenzübergängen, die Teil des Transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-T) sind, hat das Land grüne Korridore eingerichtet. Gemäß den Vorgaben der Europäischen Kommission soll der Grenzübertritt einschließlich Gesundheitskontrollen an diesen Punkten pro Fahrzeug nicht länger als 15 Minuten dauern. Grüne Korridore gibt es an den Grenzübergängen Kulata und Kapitan Petko Voivoda (Grenze zu Griechenland), Vidin und Ruse (Grenze zu Rumänien), Kalotina (Grenze zu Serbien), Kapitan Adreevo (Grenze zur Türkei) Gyueshevo an der Grenze zu Mazedonien.

Die Europäische Kommission hat im Internet eine interaktive Karte des [TEN-T-Straßennetzes](#) mit den Grenzkontrollpunkten veröffentlicht.

### Transportaufkommen hat sich normalisiert

Der Güterverkehr mit der Türkei und Rumänien läuft wieder intensiv und ohne Einschränkungen. Auch im Verkehr mit Nordmazedonien, Griechenland und Serbien hat das Transportaufkommen wieder zugenommen. Der Grenzübergang Ilinden-Exhoi nach Griechenland ist seit 7. September wieder für den Güterverkehr geöffnet.

Seit März werden Gruppen von bulgarischen Lkw im Verkehr von europäischen Staaten nach Bulgarien zur Gewährleistung des Warenverkehrs mit Hilfe des Transportministeriums organisiert. Das Transportministerium betonte, dass die Transitkorridore bestehen bleiben, da Bulgarien den Durchgangsverkehr zugesichert hat. Lieferungen von Waren und Rohstoffen dürfen nicht verhindert werden.

Zollinformationen im Zusammenhang mit COVID-19 gibt es auf der Internetdarstellung der [Zollagentur](#). Mehr Informationen zur aktuellen Lage an den bulgarischen Grenzen enthält die Webseite des [Innenministeriums](#). Aktuelle Informationen zu Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus stellt das [Außenministerium](#) bereit.

### Besondere Bestimmungen für Lkw-Fahrer

Aus dem Ausland kommende Lkw-Fahrer müssen nach den Lade- und Entladetätigkeiten Bulgariens unverzüglich wieder verlassen, wenn die Waren für den bulgarischen Markt bestimmt sind. Sind die Güter für andere Länder bestimmt, ist der Transit erlaubt. Wenn ein Nachbarland die Einreise verbietet, können sich die ausländischen Lkw-Fahrer an bestimmten Orten aufhalten. Ein solcher Ort ist in Südbulgarien der Lkw-Parkplatz in Uzundzhovo im Bezirk Haskovo. Dort ist eine Anlage zur Desinfektion von Lkw in Betrieb.

## Häfen arbeiten wie gewohnt

Seit Beginn des Notstandes in Bulgarien hat der Schwarzmeerhafen Burgas strenge Maßnahmen gegen die Verbreitung des Coronavirus eingeführt. Die Mitarbeiter dort erhalten die erforderliche persönliche Schutzausrüstung. Der Zugang von Externen zum Hafen ist begrenzt. Belade- und Entladetätigkeiten werden nach Genehmigung durch die Schifffahrtsbehörden nach speziellen Vorgaben ausgeführt.

Der Donauhafen Ruse verzeichnete keine Änderungen in der Frachtabwicklung aufgrund der Coronakrise, da auf der Basis abgeschlossener Verträge gearbeitet wird. Die Umsätze des Hafens waren im ersten Quartal 2020 höher als in der entsprechenden Vorjahresperiode. Das wird sich im weiteren Jahresverlauf voraussichtlich ändern, da der Hafen sehr von der Wirtschaft in Mittel- und Westeuropa abhängt.

## Exportverbot für bestimmte Medizinprodukte

Der Ministerrat beschloss im März 2020 ein Exportverbot von medizinischer Schutzausrüstung sowie von Desinfektionsmitteln und deren Derivaten. Das Gesundheitsministerium ordnete am 20. März 2020 ein Exportverbot von chininhaltigen Arzneien an. Dies ging einher mit der stark gestiegenen Inlandsnachfrage und dem Mangel an solchen Produkten weltweit.

Laut Mitteilung der bulgarischen Zollagentur gibt es kein Importverbot für medizinische Schutzausrüstung oder Desinfektionsmittel aus Drittländern und keine Einschränkung für Lieferungen aus den anderen EU-Mitgliedstaaten.

Bulgariens Transportsektor gehört neben Handel, Kultur und Sport sowie Teilen des Gesundheitswesens zu den Branchen, die besonders unter der Krise leiden. Auch bei anderen Wirtschaftszweigen, wie der Kfz-Industrie, wird das Problem der gedrosselten Auftragslage durch geringere Nachfrage aus Westeuropa deutlich.

## Mehr zu:

Bulgarien

Coronavirus / Außenhandel, Struktur

Wirtschaftsumfeld

## Kontakt

Christian Overhoff

Wirtschaftsexperte

 +49 228 24 993 321

 [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

